

Auf Nachfrage von Frau Zorlu berichtet Frau Straßek-Knipp, dass der Investor möglichst zügig – im Herbst 2016 – mit der Umsetzung des Projektes starten möchte. Allerdings seien vorher noch Aufgaben zum Natur- und Gewässerschutz abzuarbeiten, bei denen andere Behörden beteiligt seien. Ob der geplante Termin zum Baubeginn gehalten werden kann, sei derzeit noch fraglich.

Herr Liene hat den Eindruck, als würde man eine „Extraschleife“ drehen, da derartige Antworten, seines Erachtens bereits in der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gefordert würden.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass die Verwaltung nicht damit gerechnet habe, dass aufgrund des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes dieser erhebliche Gesprächsbedarf notwendig wird.

Frau Pipke interessiert, weshalb bisher noch nicht die Entlassung aus dem Landschaftsschutz beantragt wurde. Hierzu erläutert Frau Straßek-Knipp, dass die Bescheidung dieses Antrages erst erfolgen könne, wenn alle Anregungen zur Planaufstellung abgearbeitet wurden. Da die Antragsbearbeitung allerdings mit Fristen verbunden ist, habe man sich mit der Bezirksregierung darauf verständigt, den förmlichen Antrag nach der Abarbeitung der Anregungen zu stellen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.